

Ein starkes Team mit Kollege Hund

Eine neue Studie* des Tiernahrungsexperten PURINA zeigt:
Bürohunde sorgen für ein tierisch gutes Arbeitsklima, verbessern die Unternehmenskultur und helfen beim Recruiting.



- 85 Prozent aller Befragten empfinden Hunde am Arbeitsplatz als positiv.
- 88 Prozent der Hundehalter:innen sind sich sicher, dass Kollege Hund gegen Stress im Arbeitsalltag hilft.
- 85 Prozent der Mitarbeiter:innen ohne Hund reagieren positiv auf Bürohunde.
- 78 Prozent der Hundehalter:innen geben an, dass die Möglichkeit, ihren Hund mitzubringen, sie stärker an ihr Unternehmen bindet.
- Auch die meisten Personalverantwortlichen (84 Prozent) finden es gut, wenn Hunde im Büro erlaubt sind. Denn Bürohunde verbessern ihrer Meinung und Erfahrung nach die Unternehmenskultur (92 Prozent) und wirken sich positiv auf die Leistung (79 Prozent) und das Wohlbefinden (88 Prozent) der Mitarbeiter:innen aus.
- Bei 65 Prozent der Personalverantwortlichen, bei denen Hunde im Büro erlaubt sind, ist das Konzept fester Bestandteil der Employer Branding Strategie.

Euskirchen, 22. Mai 2024: Die Kaffeemaschine brodeln, erste E-Mails kommen rein und der Bürohund begrüßt das Team mit freundlichem Schwanzwedeln. Alltag in deutschen Büros? Noch nicht ganz: Zwar bewerten in einer aktuellen Studie des Tiernahrungsexperten PURINA Arbeitnehmer:innen mit und ohne Hund sowie Personalverantwortliche Bürohunde größtenteils positiv, allerdings gehören die Kollegen auf vier Pfoten häufig noch nicht zum Arbeitsalltag.

Mehr als die Hälfte der Befragten (57 Prozent) gibt an, dass es in ihrem Unternehmen nicht erlaubt ist, Hunde mit ins Büro zu bringen.

Dabei haben die Vierbeiner einen positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden - das belegen wissenschaftliche Studien. Doch gilt das auch im Büro? PURINA hat bei Arbeitnehmer:innen mit und ohne Hund sowie bei Personalverantwortlichen nachgefragt. Die Studie* zeigt: Wenn sich zwei- und vierbeinige Kollegen das Büro teilen, profitieren alle Beteiligten.



84% der *Personalverantwortlichen* in den Unternehmen finden es gut, wenn Hunde im Büro erlaubt sind.

79% sagen, dass sich Hunde positiv auf die Leistung der Mitarbeiter:innen auswirken.

92% der Befragten denken, dass Bürohunde die Unternehmenskultur verbessern.

88% der *Hundehalter:innen* sind sich sicher, dass Kollege Hund gegen Stress im Arbeitsalltag hilft.

78% der Hundehalter:innen geben an, dass die Möglichkeit, ihren Hund mitzubringen, sie stärker an ihr Unternehmen bindet.

87% der Befragten fühlen sich mental besser, wenn ihr Hund sie ins Büro begleitet.

85% der *Mitarbeiter:innen ohne Hund* reagieren positiv auf Bürohunde.

61% der Befragten ohne Hund meinen, dass Hunde am Arbeitsplatz dabei helfen, stressige Situationen zu meistern.

80% der Befragten ohne Hund finden, dass Hunde im Büro der Unternehmenskultur guttun.

Die Erkenntnisse der neusten PURINA-Studie auf einen Blick: Hunde verbessern das Arbeitsklima

Gewinn für alle Kolleg:innen: Hunde im Büro verbessern das Arbeitsklima

Den eigenen Hund mit ins Büro nehmen zu können, finden erwartungsgemäß nahezu alle befragten Hundehalter:innen (94 Prozent) positiv. Die Hundehalter:innen sind sich sicher: Der Kollege auf vier Pfoten hilft gegen Stress im Arbeitsalltag (88 Prozent) und 87 Prozent der Befragten fühlen sich mental besser, wenn ihr Hund sie ins Büro begleitet. 78 Prozent der Hundehalter:innen sagen, dass die Möglichkeit, ihren Hund mitzubringen, sie stärker an ihren Arbeitgeber bindet. Ein Viertel der Hundebesitzer:innen, die diese Möglichkeit aktuell nicht haben, erwägt sogar einen Jobwechsel, wenn sie ihren Hund mit zur Arbeit nehmen dürften.

Wie die Studie zeigt, freuen sich nicht nur die Hundebesitzer:innen über vierbeinige Kollegen. Auch die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden ohne eigenen Hund reagiert positiv auf Hunde im Büro (85 Prozent). 72 Prozent genießen es, Zeit mit dem Hund der Kolleg:innen zu verbringen und 71 Prozent haben das Gefühl, dass sich die Anwesenheit der Hunde positiv auf das mentale Wohlbefinden auswirkt. Fast zwei Drittel (61 Prozent) der Befragten ohne Hund glaubt, dass Hunde am Arbeitsplatz dabei helfen, stressige Situationen zu meistern.

Nahezu Einigkeit herrscht bei Mitarbeitenden mit (85 Prozent) und ohne (80 Prozent) Hund bei der Einschätzung, dass Hunde im Büro der Unternehmenskultur guttun. Hunde sorgen also im gesamten Team für Wohlfühlatmosphäre. Und dabei profitieren auch die Vierbeiner selbst: Schließlich sind sie von Natur aus Rudeltiere, die die Nähe zu ihren Bezugsmenschen genießen – auch im Büro.

HR-Strategie: Bürohund positiv für Unternehmenskultur und Employer Branding

Auch die Mehrheit der befragten Personalverantwortlichen sieht die Vorteile von Hunden am Arbeitsplatz mit Blick auf Unternehmenskultur und Recruiting. 84 Prozent von ihnen reagieren positiv auf Hunde im Büro. 92 Prozent denken, dass die Hunde an ihrem Arbeitsplatz die Unternehmenskultur verbessern und sich positiv auf die Leistung (79 Prozent) und das Wohlbefinden (88 Prozent) der Mitarbeiter:innen auswirken.

Über die Hälfte der Personalverantwortlichen ist überzeugt, dass Bürohund zu einem modernen, mitarbeiterfreundlichen Unternehmensimage beitragen (54 Prozent). 65 Prozent derer, die das Konzept bereits umsetzen, nennen Pets at Work als Bestandteil ihrer Employer Branding Strategie. Aus gutem Grund: Laut Studie berichtet fast jede:r zweite Personalverantwortliche (44 Prozent), dass in Bewerbungsgesprächen vermehrt nach der Möglichkeit gefragt wird, Hunde mit an den Arbeitsplatz zu bringen.

PURINA Initiative Pets at Work will Unternehmen hundefreundlicher machen

Obwohl sich laut PURINA-Studie alle Beteiligten einig sind, dass Kollegen auf vier Pfoten ihr Team bereichern würden, sind nur bei 39 Prozent der Befragten Hunde im Büro erlaubt.

Hier setzt das Engagement von PURINA an: Die [Pets at Work Allianz](#) will Unternehmen dabei helfen, hundefreundlicher zu werden. So sollen mehr Menschen die Möglichkeit bekommen, ihren Hund mit zur Arbeit zu nehmen. Denn gemeinsam sind Menschen und Haustiere einfach glücklicher – das gilt auch im Büro. „Wir sind überzeugt, dass das Thema Pets at Work in Zukunft immer wichtiger für die neue Arbeitswelt in Unternehmen wird“, so Lea Drusio, Director Corporate Communications bei Nestlé Purina PetCare. „Wie unsere aktuelle Studie zeigt, bringen die vierbeinigen Teammitglieder eine Vielzahl von Vorteilen für Mitarbeitende genauso wie für die Unternehmen.“

* Studie von PURINA zu Hunden am Arbeitsplatz, durchgeführt durch The Weber Shandwick Collective. Befragung von 1.000 Arbeitnehmer:innen, die hauptsächlich im Büro arbeiten und einen Hund haben, 1.000 Arbeitnehmer:innen, die hauptsächlich im Büro arbeiten und keinen Hund haben und 322 HR-Entscheider:innen in Deutschland, März 2024.



Ihr Haustier, unsere Leidenschaft®

Über PURINA:

PURINA ist davon überzeugt, dass Menschen und Tiere gemeinsam einfach glücklicher sind. Aus diesem Grund engagiert sich das Unternehmen seit 130 Jahren dafür, das Leben von Haustieren und den Menschen, die sie lieben, zu bereichern. Das Portfolio von PURINA umfasst viele bekannte und beliebte Tiernahrungsmarken, darunter FELIX®, PURINA ONE®, GOURMET®, PRO PLAN® und BENEFUL®.

PURINA engagiert sich über den Rand des Napfes hinaus für Haustiere, Menschen und den Planeten. Im Rahmen des 2022 erneuerten PURINA Engagements hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele gesetzt, um die Adoption und verantwortungsvolle Haltung von Haustieren zu fördern, die Gesundheit von Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und die Regeneration von Boden- und Meeresökosystemen voranzubringen.

Weitere Informationen zum PURINA Engagement finden Sie hier: [Wir verbessern die Gesundheit unserer Haustiere | PURINA](#)

Pressekontakt:

Katrin Körner

PR & Communications Manager, Nestlé Purina PetCare Deutschland GmbH

Tel.: +49 (0) 2251 811 794 | M: +49 (0) 151 57230782

E-Mail: katrin.koerner@purina.nestle.com

Natalie Müller

PR & Kommunikation Team N

Tel.: +49 (0) 171 7618991

E-Mail: natalie.mueller@team-n.net